

### **Aufgabe 4-1: (Recherche Videoformate/Erfolgskriterien von Technik)**

Lernziel: Verstehen, welche unterschiedlichen Gründe für den Erfolg von Technik verantwortlich sein können.

In den 1970er Jahren kamen verschiedene Systeme zur analogen Aufzeichnung bzw. Wiedergabe von Videos für den Heimgebrauch auf den Markt. Dies waren VHS, Video 2000 und Betamax. Recherchieren Sie hierzu:

1. Wie ist die Technik der Systeme im gegenseitigen Vergleich aus der heutigen Sicht zu beurteilen?
2. Welche Gründe waren dafür verantwortlich, dass sich letztendlich das VHS-System durchgesetzt hat? Unterscheiden Sie bei den Gründen folgende unterschiedliche Aspekte:
  - a. Zeitpunkt der Markteinführung
  - b. Technik/Qualität
  - c. Marketing
  - d. Sonstiges

### **Aufgabe 4-2: (Recherche Technikgeschichte & PechaKucha)**

In der Technikgeschichte gibt es eine ganze Reihe weiterer Fälle, in denen verschiedenen Systeme (Hardware und Software), die die gleiche Funktionalität erfüllen sollten (fast) zeitgleich gegeneinander auf dem Markt „angetreten“ sind. Recherchieren Sie mindestens einen solchen Fall<sup>1</sup> (möglichst Hardware evtl. aber auch Software). Dieser sollte folgenden Kriterien genügen:

1. Die verschiedenen Systeme bedienten dieselben oder sehr ähnliche Anforderungen in vergleichbarer Art und Weise, waren aber nicht miteinander kompatibel<sup>2</sup>.
2. Zum Zeitpunkt der Markteinführung war noch nicht klar, welches System sich auf dem Markt durchsetzen wird.
3. Die Systeme hatten Marktreife und wurden in Serie produziert und verkauft/vertrieben.
4. Die Markteinführung erfolgte zeitgleich oder nur mit geringem<sup>3</sup> zeitlichen Unterschied.

---

<sup>1</sup> Der Fall kann, muss aber nicht aus dem Bereich der Informatik stammen.

<sup>2</sup> Im Falle von Software kann das Kriterium der Nicht-Kompatibilität der Systeme ggf. außer Acht gelassen werden.

<sup>3</sup> In Einzelfällen kann der zeitliche Abstand auch größer sein. Wichtig ist dann, dass es sich bzgl. der von den Systemen adressierten Anforderungen um weitgehend die selben handelt, also *nicht* um Weiterentwicklungen.

5. Eines dieser Systeme setze sich letztendlich durch und verdrängte die anderen vom Markt oder in Nischen.

**Bereiten Sie in Bezug auf die von Ihnen gewählten Systeme eine kurze PechaKucha\* Präsentation vor, die die folgenden Punkte behandelt bzw. Fragen beantwortet:**

1. Um welche Systeme handelt es sich? Wann wurden Sie von wem eingeführt?
2. Welche Anforderungen sollten durch die Systeme erfüllt werden?
3. War es wahrscheinlich, dass sich alle Systeme auf dem Markt halten können? Warum bzw. warum nicht?
4. Gab es wesentliche technische Unterschiede bei den einzelnen Systemen?
5. Warum und wann setzte sich letztendlich ein System durch? Beachten Sie, dass es sich hierbei nicht unbedingt um technische Gründe handeln muss!
6. Geben Sie bei allen Informationen an, woher Sie diese haben. Speziell bei der Frage, warum sich ein System letztendlich durchgesetzt hat, sollten Sie mehrere Quellen zu Rate ziehen und unterschiedliche Begründungen gegeneinander stellen. Auf Basis der Gegenüberstellung sollten Sie sich zum Schluss Ihre eigene Meinung bilden und diese darstellen. Schätzen Sie dabei ab, ob sich das Ihrer (nun fundierten) Meinung nach beste System durchgesetzt hat.

Sie können bei dieser Aufgabe zu zweit arbeiten und somit durch ein gewisses Maß an Parallelisierung Zeit sparen. Allerdings sollen in der Übung beide Personen zusammen (anteilig nacheinander) präsentieren.

**Um doppelte Themen zu vermeiden tragen Sie im Blackboard auf der AWS Wiki-Seite „Themen Recherche Technikgeschichte“ ihr Thema ein und laden Sie Ihre Präsentation hoch.**

PechaKucha („wirres geplapper“, „chit-chat“) ist eine Präsentationsmethode. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass die Aufmerksamkeit der Zuhörer nach etwa sieben Minuten nachlässt. Deshalb sind Pecha-Kucha-Vorträge nach strengen Regeln aufgebaut:

- Der mündliche Vortrag wird durch genau 20 Folien oder Bilder begleitet.
- Für jede Folie hat der Sprecher exakt 20 Sekunden Zeit, wodurch sich eine feste Präsentationsdauer von 6 Minuten 40 Sekunden ergibt.
- Die Folien wechseln automatisch weiter. (Bitte bereiten Sie das entsprechend vor oder bitten Sie einen Kommilitonen, dass er während Ihrer Präsentation die Folien alle 20 Sekunden wechselt.)

Diese Vorgaben zwingen einen Redner, sein Thema präzise und strukturiert zu präsentieren.

Quellen:

- <http://pechakucha.de/berlin/>
- <http://pecha-kucha.org/night/berlin/>
- [http://de.wikipedia.org/wiki/Pecha\\_Kucha](http://de.wikipedia.org/wiki/Pecha_Kucha)
- <http://en.wikipedia.org/wiki/PechaKucha>
- <http://www.pressebox.de/pressemeldungen/jordanize/boxid/268080>